

19. Antoniusgebet um geistliche Berufe für unsere Gemeinschaft
Antoniusbrot

Wenn das Brot

T: C.-P. März
M: Kurt Grahl

Verse

1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Ro - se
blüht und das Wort, das wir spre - chen, als
Lied er - klingt, dann hat Gott un - ter uns
schon sein Haus ge - baut, dann wohnt er schon in
un - ser - er Welt. Ja, dann schau - en wir
heut schon sein An - ge - sicht in der Lie - be,
die al - les um - fängt, die al - les um - fängt.

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt, und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, ... KV

3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält, und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, ... KV

4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiterträgt, und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, ... KV

5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist, und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, ... KV

Lied Str. 1+2

Gebet:

Heiliger Antonius, guter Freund aller Bedrängten, voll Vertrauen kommen wir zu Dir in unserem Anliegen um Ordensnachwuchs für unsere Gemeinschaft. Sei du unser treuer Helfer. Bringe Du unsere Bitte vor Gottes Thron, Vereinige unser schwaches Gebet mit Deiner mächtigen Fürsprache. So werden wir von Dir gestützt, Gottes Hilfe neu erfahren dürfen.

Amen.

Das Antoniusbrot

„Die Anfänge dieser Übung, im Falle der Erhörung zu Ehren des hl. Antonius Brot oder Almosen unter die Armen zu verteilen, reicht weit zurück. (...) Alte Schriftstücke erzählen z.B. von einer „Weihe nach dem Gewicht des Kindes“. Einst fiel nämlich ein Kind in einem unbewachten Augenblick nahe beim Grab des hl. Antonius ins Wasser und ertrank. Die arme Mutter begann in ihrem Elend mit großem Vertrauen den Heiligen um seine Hilfe anzurufen. Sie gelobte, so viel Korn den Armen zu geben, als das Kind schwer sei. Mehrmals erneuerte sie dieses Versprechen – und in der gleichen Nacht noch erwachte der Kleine und war frisch und gesund.“
(Erhard Schlund, Antonius von Padua, S. 160)

Psalm 63

Gott, du mein Gott, dich suche ich,
meine Seele dürstet nach dir.
Nach dir schmachtet mein Leib
wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.
Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum,
um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.
Denn deine Huld ist besser als das Leben;
darum preisen dich meine Lippen.

Ich will dich rühmen mein Leben lang,
in deinem Namen die Hände erheben.
Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele,
mit jubelnden Lippen soll mein Mund dich preisen.
Ich denke an dich auf nächtlichem Lager
und sinne über dich nach, wenn ich wache.
Ja, du wurdest meine Hilfe;
jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.
Meine Seele hängt an dir,
deine rechte Hand hält mich fest.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.

Lied: Str. 3+4

Gebet des hl. Antonius:

O Herr, verlasse jene nicht, die du erlöst hast. Verlasse sie nicht, die nur dich besitzen. Erhalte sie, Herr, die deine Kinder sind, mit deiner Kraft. Führe sie und verlasse sie nicht, damit sie nicht verloren gehen. Führe sie bis zum Ende, damit sie das Ziel erreichen und den Siegespreis des Himmels erlangen. Amen.

Fürbitten:

Herr, mit der Fürsprache des hl. Antonius kommen wir zu Dir in unserer Not. Wir wünschen eine Zukunft für unsere Schwesterngemeinschaft, sende uns junge Frauen und hilf uns mit ihnen zusammen einen Weg für unsere Gemeinschaft zu gestalten:

- damit wir dich loben
- damit wir den Menschen dienen
- damit wir die Zeichen der Zeit erkennen und darauf antworten

- damit wir uns für die Armen öffnen
- damit wir unser Leben teilen
- damit wir Solidarität leben
- damit wir deine Liebe den Menschen sichtbar machen
- damit wir überall dein Evangelium verkünden
- damit wir jungen Menschen helfen, Orientierung zu finden, Werte zu leben und zu aufrechten Menschen heranzuwachsen
- damit wir junge Menschen auf dem Weg zu dir begleiten
- damit wir Kranken, Alten und hilfsbedürftigen Menschen beistehen
- damit wir Gastfreundschaft pflegen
- damit wir uns für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen
- damit wir uns für die Rechte der Stimmlosen einsetzen
- damit wir dich loben, Herr.

Gütiger Gott, du verherrlichst deinen hl. Bekenner und Kirchenlehrer Antonius mit dem Glanz immer neuer Wunder. Verleihe uns gnädig, dass wir alles, was wir mit Antonius in Jesu Namen erbitten, zu unserem Heil erlangen. Der du lebst und herrschst und uns liebst in Ewigkeit. Amen.

Lied 5. Strophe